

Anhang 2

Wien, am 22.03.2023

Inhalt

Anhang - Weiterführende Informationen	5
1.1 Rechtsgrundlagen im Mineralölsektor	5
1.1.1 IEA - Vorgaben	5
1.1.2 EU-Vorgaben Richtlinie 2009/119/EG zur Verpflichtung der Mitgliedstaaten, Mindestvorräte an Erdöl und/oder Erdölzeugnissen zu halten	6
1.1.3 Erdölbevorratungsgesetz - EBG 2012	7
1.1.4 Exkurs: Organisatorischer Rahmen der Erdölbevorratung.....	8
1.1.5 Energielenkungsgesetz 2012 – EnLG 2012 und Energielenkungsmaßnahmen- Verordnung Erdöl	9
1.1.6 Preistransparenzgesetz – Preistransparenzverordnung - Öl 2006 und Preistransparenzverordnung Treibstoffpreise 2011	10
1.1.7 Preisauszeichnung und Standesregeln für Tankstellenbetreiber	11
1.2 Regeln betreffend Steuern und Abgaben.....	12
1.2.1 Mineralölsteuergesetz.....	12
1.2.2 Nationales Emissionszertifikatehandelsgesetz (NEHG 2022).....	12
1.2.3 Kraftstoffverordnung – KVO - Beimischungsregeln.....	14
1.2.4 Solidaritätsabgabe.....	14
1.3 Datenquellen	15
1.3.1 Oil Bulletin	15
1.3.2 Spritpreisrechner.....	15
1.3.3 Weitere Datenquellen	15
1.3.4 Ölpreisentwicklung.....	16
1.4 Wertschöpfungskette.....	16
1.4.1 Überblick.....	16
1.4.2 Erdölförderung	17
1.4.3 Exkurs: Produktqualitäten	20
1.4.4 Die Raffinierung - Der technische/chemische Vorgang (Gerätschaften, Temperaturen, Filter, Dauer des Prozesses)	21
1.4.5 Die Transportwege	22
1.5 Maßnahmen in anderen Mitgliedstaaten	24
1.5.1 Deutschland.....	24
1.5.2 Ungarn	25
1.5.3 Slowenien	25

1.5.4	Kroatien	26
1.5.5	Italien.....	26
1.5.6	Frankreich.....	26
1.5.7	Polen.....	27
	Abbildungsverzeichnis.....	28

Anhang 2 - Weiterführende Informationen

1.1 Rechtsgrundlagen im Mineralölsektor

1.1.1 IEA - Vorgaben

Die Internationale Energieagentur, kurz IEA, wurde 1974 gegründet, um ein gemeinsames Vorgehen gegen größere Unterbrechungen der Ölversorgung zu koordinieren. Sie liefert Analysen, Daten, Empfehlungen und praktische Lösungen, die den Ländern helfen sollen, sichere und nachhaltige Energie für alle bereitzustellen. Der IEA hat derzeit 31 OECD-Staaten als Mitglieder. Das Handlungsfeld der IEA hat sich mittlerweile erweitert. Mit einem alle Energieträger und Technologien umfassenden Ansatz empfiehlt die IEA auch politische Maßnahmen, welche die Zuverlässigkeit, Erschwinglichkeit und Nachhaltigkeit von Energie verbessern sollen. Themen wie erneuerbare Energien, Öl-, Gas- und Kohleangebot und -nachfrage, Energieeffizienz, saubere Energietechnologien, Stromsysteme und -märkte, Zugang zu Energie, Nachfragesteuerung stehen auf der Tagesordnung.¹

Eine bekannte Publikation der IEA ist der „World Energy Outlook“, welcher jährlich erscheint und aufgrund objektiver Daten die Energienachfrage und die Energieversorgung analysiert und zudem Faktoren wie Umwelt, Sicherheit und die wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt.² Bezüglich der Ölversorgung veröffentlicht die IEA monatlich den „Oil Market Report“, welcher als Quelle für Daten, Analysen und Prognosen im Ölmarkt dient. Außerdem werden dort Statistiken über Angebot, Nachfrage, Vorräten, Preisen und dem Handel der OECD-Länder und einigen Nicht-OECD-Ländern aufgestellt. Der Oil Market Report erhält diesbezüglich sowohl historische Daten als auch Angebots- und Nachfrageprognosen für das kommende Jahr.³ Seit 2015 hat die IEA ihre Türen für wichtige Schwellenländer geöffnet, um ihren globalen Einfluss zu vergrößern und die Zusammenarbeit in den Bereichen Energiesicherheit, Daten und Statistiken, energiepolitische Analysen, Energieeffizienz und die zunehmende Nutzung sauberer Energietechnologien zu vertiefen.⁴

Mit der Gründung der IEA 1974 wurde außerdem auch das „Übereinkommen über ein Internationales Energieprogramm“ (IEP-Übereinkommen) ausgearbeitet, welches am 18.11.1974

¹ IEA, Mission, [Mission - About - IEA](#) (abgerufen am 18.01.2023).

² Weltenergieat Deutschland; World Energy Outlook, [World Energy Outlook - Weltenergieat](#) (abgerufen am 18.01.2023).

³ IEA, Oil Market Report, [Oil Market Report – Topics - IEA](#) (abgerufen am 18.01.2023).

⁴ IEA, Mission: [Mission - About - IEA](#) (abgerufen am 18.01.2023).

in Paris auch von Österreich unterzeichnet wurde.⁵ In Kraft getreten ist das Übereinkommen am 10.07.1976.⁶ Aus dem IEP-Übereinkommen ergeben sich Verpflichtungen für die Vertragsstaaten, die wichtigsten sind die Verpflichtung zur Haltung von ausreichenden Notstandsreserven (dieser Verpflichtung wird primär durch Erdölvorräte entsprochen, es wird der Obligation aber auch nachgekommen, wenn die Möglichkeit besteht, auf andere Energieträger umzustellen oder auf bereitgehaltene Förderkapazitäten zurückzugreifen) sowie das Erarbeiten von Notstandsmaßnahmen im Krisenfall. Weitere Verpflichtungen des Übereinkommens beziehen sich auf die Stärkung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten, den Förderländern und den Ölgesellschaften. Im Übereinkommen finden sich unter Kapitel 4 des Übereinkommens auch Bestimmungen zur Erlassung von Notstandsmaßnahmen im Krisenfall. Die Notstandsmaßnahmen umfassen neben der Verpflichtung zur Haltung von Notstandsreserven auch die verpflichtende Drosselung des Erdölverbrauchs in Krisenfällen und die Zuteilung der vorhandenen Ressourcen in einer Notstandssituation nach fixen Allokationsregeln.⁷ Jeder Mitgliedstaat muss, um im Krisenfall vorbereitet zu sein, Notstandsreserven für mindestens 90 Tage halten, über Eventualmaßnahmen im Falle einer Drosselung der Ölnachfrage verfügen und in der Lage sein, die Beschlüsse der IEA mit Hilfe der National Emergency Sharing Organization (NESO)⁸ umzusetzen.⁹ Die Verpflichtungen werden gemäß Artikel 12-22 des IEP-Übereinkommens jedenfalls dann aktiviert, wenn der Versorgungsausfall zumindest 7% der durchschnittlichen täglichen Endverbrauchsrate der IEA beträgt.¹⁰

1.1.2 EU-Vorgaben Richtlinie 2009/119/EG zur Verpflichtung der Mitgliedstaaten, Mindestvorräte an Erdöl und/oder Erdölerzeugnissen zu halten

Die Richtlinie 2009/119/EG¹¹ wurde am 14.09.2009 erlassen, mit dem Ziel, die Sicherheit bei der Erdölversorgung durch sichere und transparente Systeme zu gewährleisten und dabei die Regeln des Binnenmarktes und des Wettbewerbs zu wahren. In der Richtlinie sind Mechanismen, die auf der Solidarität der Mitgliedstaaten beruhen, geregelt, die Mindestvorräte an Erdöl und deren Erzeugnisse sicherstellen sollen. Außerdem sind darin Verfahren vorgesehen, um einer Verknappung entgegenzuwirken. Um das Ziel der Versorgungssicherheit auf EU-Ebene und auf Ebene der Mitgliedstaaten zu erreichen, war eine Annäherung an das Ölbevorratungssystem der IEA notwendig. Demnach ist ein Vorrat für einen Bedarf für 90 Tage zu halten, der sich am

⁵ Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Notfallplan für die sichere Versorgung der Republik Österreich mit Erdöl und Erdölerzeugnissen, Wien 2022, S. 8, abrufbar unter [Erdöl \(bmk.gv.at\)](https://www.bmk.gv.at) (abgerufen am 15.02.2023).

⁶ BGBl. Nr. 317/1976.

⁷ Übereinkommen über ein Internationales Energieprogramm, BGBl. Nr. 317/1976.

⁸ Jeder Mitgliedstaat hat eine NESO einzurichten, mit deren Hilfe die Beschlüsse der IEA umgesetzt werden. Die öst. NESO ist auf Stand by-Basis in der Sektion VI im Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie eingebettet.

⁹ Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Notfallplan für die sichere Versorgung der Republik Österreich mit Erdöl und Erdölerzeugnissen, Wien 2022, S. 11, abrufbar unter [Erdöl \(bmk.gv.at\)](https://www.bmk.gv.at) (abgerufen am 15.02.2023).

¹⁰ Übereinkommen über ein Internationales Energieprogramm, BGBl. Nr. 317/1976.

¹¹ Richtlinie 2009/119/EG zur Verpflichtung der Mitgliedstaaten, Mindestvorräte an Erdöl und/oder Erdölerzeugnissen zu halten, ABl. L 265 vom 09.10.2009, S. 9–23.

normalen Verbrauch unter normalen Bedingungen orientiert, diese Vorgabe ist auch in das Erdölbevorratungsgesetz (EBG) eingeflossen. Außerdem ist in jedem EU-Mitgliedstaat eine Zentrale Bevorratungsstelle einzurichten, in Österreich ist dies die ELG.¹² Weiters sind in der Richtlinie 2009/119/EG auch Kontrollrechte der Europäischen Kommission vorgesehen, um die Notfallvorsorge der Mitgliedstaaten zu überprüfen.¹³

1.1.3 Erdölbevorratungsgesetz - EBG 2012

Die internationalen Verpflichtungen samt der EU-Richtlinie 2009/119/EG sind in Österreich mit dem Erdölbevorratungsgesetz 2012 (EBG 2012)¹⁴ umgesetzt, welches das bis zum 02.8.2012 geltende Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982¹⁵ ablöste.¹⁶

Das EBG 2012 verpflichtet nach § 4 Abs. 1 Importeure von Erdöl, Erdölprodukten, Biokraftstoffen oder Rohstoffen zur direkten Erzeugung von Biokraftstoffen, die sogenannten Vorratspflichtigen, Pflichtnotstandsreserven zu halten. Bei Importeuren mit Sitz im Ausland, gelten die inländischen Warenempfänger als vorratspflichtig. Gemäß § 4 Abs. 1 letzter Satz wird der Pflicht zur Vorratshaltung nur durch solche Mengen an Produkten entsprochen, die im Eigentum des Lagerhalters oder des Halters stehen.

So sind gem. § 5 Abs. 1 EBG 2012 ab 1. Juli eines jeden Jahres (bis Ende Juni des Folgejahres, die sogenannte Bevorratungsperiode) je 25% des Importes an Erdöl und den einzelnen Erdölprodukten sowie Biokraftstoffen und Rohstoffen zur direkten Erzeugung von Biokraftstoffen im vorangegangenen Kalenderjahr (Vorjahresimport) als Pflichtnotstandsreserven (PNR) im Inland zu halten. Der Anteil der zu bevorratenden Menge berechnet sich anhand der Netto-Importe (d.h. Importe abzüglich Exporte). Der Prozentsatz kann gemäß § 5 Abs. 2 von der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie durch Verordnung geändert werden, sofern dies zur Erfüllung internationaler Verpflichtungen erforderlich ist. Auch die Höhe der Reserven, die zu bestimmten Zeitpunkten zu halten sind, kann gem. § 5 Abs. 3 durch Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie neu festgesetzt werden, wenn dies zur Wiederauffüllung der Pflichtnotstandsreserven nach vorangegangenen Lenkungsmaßnahmen erforderlich ist. Unter den Voraussetzungen des § 6 EBG 2012 ist es den Vorratspflichtigen möglich, an Stelle von Erdölprodukten Erdöl lagern und umgekehrt oder Erdölprodukte untereinander austauschen.

Der Vorratspflichtige kann § 7 EBG 2012 zufolge die PNR (i) selbst halten oder (ii) gemeinsam mit anderen Vorratspflichtigen oder (iii) auf andere Vorratspflichtige übertragen oder eben (iv) auf die Erdöl-Lagerges.m.b.H. („ELG“) als Lagerhalter gemäß § 8 EBG 2012 übertragen. In diesem Fall muss

¹² Siehe hierzu Kapitel 1.1.4 „Exkurs: Organisatorischer Rahmen der Erdölbevorratung“.

¹³ Richtlinie 2009/119/EG zur Verpflichtung der Mitgliedstaaten, Mindestvorräte an Erdöl und/oder Erdölzerzeugnissen zu halten, ABl. L 265 vom 09.10.2009, S. 9–23.

¹⁴ Bundesgesetz über die Haltung von Mindestvorräten an Erdöl und Erdölprodukten (Erdölbevorratungsgesetz 2012 – EBG 2012), BGBl. I Nr. 78/2012.

¹⁵ Bundesgesetz vom 21.10.1982 über die Haltung von Notstandsreserven an Erdöl und Erdölprodukten und über Meldepflichten zur Sicherung der Energieversorgung (Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982), BGBl. Nr. 546/1982.

¹⁶ ErläutRV 1801 BlgNR 24. GP.

die ELG die vorratspflichtigen Mengen halten. Die ELG verrechnet dafür eine Gebühr, diese berechnet sich anhand der von der ELG im Jänner jeden Jahres festgelegten Markttarife für die neu beginnenden Bevorratungsperioden. Laut Auskunft der ELG wird der flat-rate Tarif so berechnet, dass damit die Gesamtkosten der ELG unter Berücksichtigung der erwarteten Bevorratungsmengen gedeckt werden können. Darüber hinaus lässt die ELG die Angemessenheit der Tarifiermittlung jährlich freiwillig durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer kontrollieren. Zusätzlich sehen die Statuten der ELG eine Genehmigung des jährlichen Tarifs durch den Aufsichtsrat vor, wobei hier für die Vertreterin des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie im Aufsichtsrat ein explizites Zustimmungserfordernis vorgesehen ist. Für die Bevorratungsperiode 2023/2024 beträgt der Tarif für Rohöl und Rohstoffe zur direkten Erzeugung von Biokraftstoffen sowie auch für Benzine und Biokraftstoffe, die als Benzine Verwendung finden 34,72 EUR pro Tonne Erdöleinheit.¹⁷

Die ELG wurde als zentrale Bevorratungsstelle eingerichtet und ist Lagerhalter gemäß § 8 EBG 2012 (§ 9 Abs. 1 EBG 2012). Die Lagerung muss laut § 14 EBG 2012 so erfolgen, dass die Beschaffenheit der Energieträger erhalten bleibt. Gemäß § 23 Abs. 1 EBG 2012 kann die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie den Stand der Pflichtnotstandsreserven, deren Beschaffenheit sowie die Beschaffenheit und Ausstattung der Lager jederzeit während der üblichen Geschäftszeiten überprüfen. Bei Verletzung der Vorratspflicht gibt das EBG 2012 Strafbestimmungen in § 24 EBG 2012 vor.

1.1.4 Exkurs: Organisatorischer Rahmen der Erdölbevorratung

§ 9 EBG 2012, die zentrale Bestimmung für die ELG, sieht vor, dass die ELG als Kapitalgesellschaft, mit Sitz in Österreich, organisiert ist, sowie, dass im Aufsichtsrat zwingend ein Vertreter des BMK und des Fachverbandes für Energiehandel vertreten sind. Sofern es Gewinne gibt, dürfen diese nur zur Bildung von Eigenkapital oder zur Stärkung desselben verwendet werden. Zudem gibt es ein Ausschüttungsverbot an die Gesellschafter, es dürfen keine anderen Geschäfte als die im Gesetz beschriebenen betrieben werden. Die Geschäftsführung hat den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu entsprechen.

Das zentrale Lager der ELG befindet sich in Lannach an der Transalpinen Ölleitung (TAL), weitere wesentliche Lager sind drei kleinere Lager in der Lobau, die mit der OMV Lobau verbunden sind und ein Lager im Linzer Hafen, das über die Donau mit der OMV verbunden ist. Im Westen gibt es zudem kleinere Bestände in Lagern von Vertragspartnern. Zudem lagert die ELG eigene Mengen in OMV Lager ein, die OMV übernimmt dort auch das Refreshing (siehe gleich unten). Dieses System der Lagerhaltung hat sich insbesondere bei der Freigabe von PNR gut bewährt, weil die OMV und alle anderen Marktteilnehmer leicht auf die freigegebenen Mengen zugreifen und diese abholen konnten.

Die Gesellschafter der ELG sind die OMV Downstream GmbH (55,6%), BP Europa SE (23,1%), Shell Austria GmbH (16,7%) und die ENI Austria GmbH (4,6%), die jedoch keinerlei Zugriff auf das

¹⁷ ELG, Bevorratungstarife, Bevorratungstarife - ELG Group (abgerufen am 07.02.2023).

Vermögen der ELG haben. Im Aufsichtsrat ist jeder Gesellschafter vertreten, zudem je ein Vertreter des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und des Fachverbandes für Mineralölhandel und zwei Vertreter des Betriebsausschusses. Unabhängig von den Anteilen kommt diesen Vertretern je ein Stimmrecht zu. Jedoch hat die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie wesentliche Entscheidungen zu genehmigen.

Die ELG unterliegt bei der Einlagerung einem Kontrahierungszwang, während der Importeur diesem nicht unterliegt. ELG deckt aufgrund der Übertragungen 98% der Vorratspflicht ab. 20% der Bevorratungsmenge sind dem Tanktourismus geschuldet.

Wie oben geschildert, ergibt sich der Anteil der zu bevorratenden Menge zwar aus dem letzten Kalenderjahr, die Bevorratungsmenge ist aber in der Folge für den darauffolgenden Zeitraum Juli bis Juni zu halten. Die Bedingungen der Lagerung unterliegen der Genehmigung des BMK. Vorräte dürften nur im Inland gehalten werden, mit der Ausnahme der Haltung von Pflichtnotstandsreserven im Tanklager Triest der Transalpinen Ölleitung (TAL).

Die ELG hält 2/3 der bevorratungspflichtigen Menge selbst, 1/3 der Menge ist über privatrechtliche Verträge abgesichert. Schwankungen in den zu bevorratenden Mengen werden mit Zukauf von PNR über privatrechtliche Verträge ausgeglichen. Dies sei auch für die anstehende Dekarbonisierung wichtig, weil Rohölimporte sinken werden und man über diesen Weg die Möglichkeit hat, nicht benötigte Mengen auch tatsächlich zu verkaufen. Da das bevorratete Erdöl und seine Derivate durch die Lagerung einen Qualitätsverlust erleiden, gibt es regelmäßige Qualitätskontrollen und Auffrischungen (Refreshing), diese sind alle 6 - 7 Jahre im Zuge von Tankrevisionen notwendig.

1.1.5 Energielenkungsgesetz 2012 – EnLG 2012 und Energielenkungsmaßnahmen-Verordnung Erdöl

Das EnLG 2012¹⁸ (bzw. Vorläufergesetze) ist ein Wirtschaftslenkungsgesetz, welches Energielenkungsmaßnahmen für feste und flüssige Energieträger sowie für die Sicherung der Elektrizitäts- und Erdgasversorgung beinhaltet.¹⁹ Die Energie-Lenkungsmaßnahmen, in Form von Verordnungen, werden durch die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie erlassen. Das Ziel der Maßnahmen ist gemäß § 4 Abs. 2 EnLG 2012, die Deckung des lebenswichtigen Bedarfs an Energie sicherzustellen, außerdem jenen Bedarf für Zwecke der militärischen Landesverteidigung, der Aufrechterhaltung einer ungestörten Gütererzeugung und der Leistungserstellung sowie der Versorgung der Bevölkerung und sonstiger Bedarfsträger. Vorgesehen sind die Maßnahmen nach § 4 Abs. 1 EnLG 2012 dann, wenn eine unmittelbar drohende Störung der Energieversorgung Österreichs abzuwenden ist oder eine solche zu beheben ist. Dies aber nur, wenn die Störung keine saisonale Verknappungserscheinung darstellt oder eine Abwendung mit marktkonformen Mitteln unverhältnismäßig wäre. Weiters

¹⁸ BGBl. I Nr. 41/2013.

¹⁹ Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Notfallplan für die sichere Versorgung der Republik Österreich mit Erdöl und Erdölzerzeugnissen, Wien 2022, S. 20, abrufbar unter [Erdöl \(bmk.gv.at\)](https://www.bmk.gv.at) (abgerufen am 15.02.2023).

sind Maßnahmen vorgesehen, wenn eine unionsrechtliche Pflicht besteht oder soweit es zur Erfüllung völkerrechtlicher Verpflichtungen erforderlich ist. Aufgrund § 5 EnLG 2012 in Verbindung mit § 5 EBG 2012 können mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates Lenkungsmaßnahmen, wie die Freigaben von Pflichtnotstandsreserven zur Sicherung der Energieversorgung verordnet werden. Von der Möglichkeit der Erlassung einer solchen Verordnung zur Freigabe von Pflichtnotstandsreserven wurde im Jahr 2022 iZm Erdöl und seinen Derivaten viermal Gebrauch gemacht.²⁰

1.1.6 Preistransparenzgesetz – Preistransparenzverordnung - Öl 2006 und Preistransparenzverordnung Treibstoffpreise 2011

Mit dem Preistransparenzgesetz²¹ werden unter anderem unionsrechtliche Vorgaben über die Transparenz von Preisen und Preisvorschriften für bestimmte Sachgüter in innerstaatliches Recht umgesetzt. Inhaltlich betreffen diese auf EU-Recht basierenden Vorschriften Erdöl und Mineralölerzeugnisse (§ 1), Gas- und Strompreise (§ 2) sowie Arzneimittel für den menschlichen Gebrauch (§ 3).

In Hinblick auf Erdöl und Mineralölerzeugnisse normiert § 1 Preistransparenzgesetz eine Informationspflicht der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie im Rahmen der Energiezuständigkeit an die Europäische Kommission über die Kosten der Versorgung mit Rohöl und die Verbraucherpreise für Mineralölerzeugnisse. Seit Anfang 2018 ist das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft nicht mehr für Energie zuständig. Die entsprechenden Informationen sind dabei vom Fachverband der Mineralölindustrie (Benzin und Diesel) und vom Fachverband des Mineralöl- und Brennstoffhandels (Heizöl) an das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zu übermitteln.²² Genauere Regelungen über die mitzuteilenden Informationen enthält die Preistransparenzverordnung - Öl 2006²³, welche auf § 1 Abs. 3 Preistransparenzgesetz beruht. Die zu meldenden Informationen betreffend Rohöle, Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse ergeben sich aus der Anlage zu § 5 Abs. 1 und 2 der Preistransparenzverordnung - Öl 2006. Darunter fallen Super Plus, Normalbenzin, Dieselkraftstoff, Gasöl für Heizzwecke, Heizöl mit S-Gehalt 1% oder weniger, Heizöl mit S-Gehalt über 1% sowie Rohöl (Reinöl).²⁴

Grundlage für diese Bestimmung war ursprünglich die Richtlinie 76/491/EWG über ein gemeinschaftliches Verfahren zur Unterrichtung und Konsultation über die Preise für Rohöl und Mineralölerzeugnisse in der Gemeinschaft²⁵, welche 1999 durch die Entscheidung 1999/280/EG

²⁰ Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über Lenkungsmaßnahmen für feste und flüssige Energieträger (Energie-Lenkungsmaßnahmen-Verordnung Erdöl), BGBl. II Nr. 212/2022.

²¹ Bundesgesetz über die Transparenz von Preisen für Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gas, Strom und Arzneimittel sowie der Preisauszeichnungsvorschriften, BGBl. Nr. 761/1992.

²² Vgl. § 1 Abs. 1 und 2 Preistransparenzgesetz.

²³ Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit betreffend Mitteilung und Meldung von Preisen für Erdöl und Mineralölerzeugnisse und zugehöriger sonstiger Angaben nach dem Preistransparenzgesetz, BGBl. II Nr. 7/2007.

²⁴ Die genauen Spezifikationen sind der Anlage zur Preistransparenzverordnung - Öl 2006 zu entnehmen.

²⁵ ABl. L 140 vom 28.05.1976, S. 4–10.

des Rates über ein gemeinschaftliches Verfahren zur Unterrichtung und Konsultation über die Kosten der Versorgung mit Rohöl und die Verbraucherpreise für Mineralölerzeugnisse²⁶ aufgehoben und ersetzt wurde.²⁷ Relevant ist daneben die Entscheidung 1999/566/EG der Kommission zur Durchführung der Entscheidung 1999/280/EG des Rates über ein gemeinschaftliches Verfahren zur Unterrichtung und Konsultation über die Kosten der Versorgung mit Rohöl und die Verbraucherpreise für Mineralölerzeugnisse.²⁸

Demgegenüber kann gemäß § 1a Preistransparenzgesetz, welcher mit dem BGBl. I Nr. 54/2011 eingeführt wurde, der/die Wirtschaftsminister/in verordnen, dass Treibstoffpreise von Tankstellenbetreibern, die Treibstoffe gewerbsmäßig auch Verbrauchern anbieten, in die Preistransparenzdatenbank der E-Control (Spritpreisrechner) eingemeldet werden. Auf dieser Grundlage wurde die Meldepflicht in der „Preistransparenzverordnung Treibstoffpreise 2011“²⁹ verankert.³⁰ Basierend auf den eingemeldeten Daten sorgt der Spritpreisrechner in der Praxis für Preistransparenz und Wettbewerb.³¹ Zur Sicherstellung des Wettbewerbs der Preise nach unten, werden nur die Preise der fünf günstigsten Tankstellen bei einer bestimmten Standortabfrage veröffentlicht. Der österreichische Spritpreisrechner gilt europaweit als Best Practice Modell.

1.1.7 Preisauszeichnung und Standesregeln für Tankstellenbetreiber

Gemäß §§ 5 und 6 der Verordnung betreffend Preisauszeichnung für bestimmte Leistungen und für Treibstoffe bei Tankstellen³² müssen Betreiber von Tankstellen die Preise an Tankstellen sichtbar auszeichnen. Darüber hinaus normiert die Verordnung betreffend Standesregeln für Tankstellenbetreiber über den Zeitpunkt der Preisauszeichnung für Treibstoffe bei Tankstellenbetreffend Standesregeln³³, dass eine Preiserhöhung nur jeden Tag um 12.00 Uhr zulässig, hingegen eine Preissenkung jederzeit möglich ist. Die 12.00 Uhr-Regel schafft Übersicht und Sicherheit für die Konsumenten, da gewiss ist, dass die Preise ab 12.00 Uhr nur noch sinken können. Dadurch ist ein Treibstoffpreisvergleich leichter möglich.

Aufgrund der breiten Zustimmung der Bevölkerung, wurde der Spritpreisrechner samt den beschriebenen Standesregeln mit Ende Dezember 2022 für weitere drei Jahre verlängert.³⁴

²⁶ ABl. L 110 vom 28.04.1999, S. 8–11.

²⁷ Vgl. Art. 9 der Entscheidung 1999/280/EG.

²⁸ ABl. L 216 vom 14.08.1999, S. 8–12.

²⁹ Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft, Familie und Jugend betreffend Mitteilung und Meldung von Treibstoffpreisen an die Preistransparenzdatenbank nach dem Preistransparenzgesetz, BGBl. II Nr. 246/2011.

³⁰ BGBl. II Nr. 492/2022.

³¹ [Spritpreisrechner.at](https://www.spritpreisrechner.at) (abgerufen am 23.01.2023).

³² Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten betreffend Preisauszeichnung für bestimmte Leistungen und für Treibstoffe bei Tankstellen, BGBl. Nr. 813/1992.

³³ Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft, Familie und Jugend betreffend Standesregeln für Tankstellenbetreiber über den Zeitpunkt der Preisauszeichnung für Treibstoffe bei Tankstellen, BGBl. II Nr. 484/2010.

³⁴ Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Wirtschaft, mit der die Verordnung betreffend Standesregeln für Tankstellenbetreiber über den Zeitpunkt der Preisauszeichnung für Treibstoffe bei Tankstellen und die Preistransparenzverordnung Treibstoffpreise 2011 geändert werden, BGBl. II Nr. 492/2022.

1.2 Regeln betreffend Steuern und Abgaben

1.2.1 Mineralölsteuergesetz

Mineralöle und -substitute unterliegen in Österreich neben der Umsatzbesteuerung der Mineralölsteuer, einer EU-rechtlich harmonisierten Verbrauchsteuer (EU-Rechtsgrundlage: EnergiebesteuerungsRL 2003/96 mit Mindestsätzen).³⁵ Derzeit finden EU-Verhandlungen über die Neufassung im Rahmen der „Fit for 55“-Initiative statt.

Sie werden im Falle ihrer steuerrelevanten Verwendung (als Treibstoff oder zum Verheizen) mit folgenden, spezifischen (Bemessungsgrundlage Volumen oder Masse) Sätzen³⁶ besteuert und sind daher als Mengensteuer konzipiert:

unverbleites (je 1000l)		Benzin	Gasöl (je 1000l)		(Dieselöl)
Gehalt an biogenen Stoffen mind. 46 l und Schwefelgehalt höchst. 10 mg/kg	sonst		Gehalt an biogenen Stoffen mind. 66 l und Schwefelgehalt höchst. 10 mg/kg	sonst	
482 EUR	515 EUR		397 EUR		425 EUR

Heizöl		
Extra leicht (gekennzeichnetes Gasöl) (je 1000l)		leicht, mittel und schwer (je 1000 kg)
Schwefelgehalt höchst. 10 mg/kg	sonst	Im Falle der Verwendung zum Verheizen (sonst wie Dieselöl)
98 EUR	128 EUR	60 EUR

Abb. 1:Übersicht Mineralölsteuer Österreich

1.2.2 Nationales Emissionszertifikatehandelsgesetz (NEHG 2022)

Mit dem Ökosozialen Steuerreformgesetz 2022 wurde in Österreich ein weiterer Schritt hin zur Kostenwahrheit von Treibhausgasemissionen gesetzt. Ein Kernstück bildet dabei das Nationale Emissionszertifikatehandelsgesetz 2022 (NEHG 2022), BGBl. I Nr. 10/2022, welches ab 01.10.2022 erstmals eine explizite nationale Treibhausgasemissionsbepreisung einführt. Das NEHG umfasst energetische Treibhausgasemissionen, die in den ESR-Sektoren (insb. Gebäude, Verkehr,

³⁵ ABl. L 283 vom 31.10.2003, S. 51–70.

³⁶ Die Übersicht enthält die wichtigsten Steuersätze. Das MinStG enthält noch weitere und Regeln, sollte für einen Energieträger kein eigener Steuersatz vorgesehen sein.

Landwirtschaft und kleine Industrieanlagen) verursacht werden, und ist somit komplementär zum bestehenden EU ETS System.

Die Systematik des NEHG bedient sich an den Steuerschuldentstehungstatbeständen der Energieabgaben (Mineralölsteuer, Erdgasabgabe und Kohleabgabe). In der Konsequenz entsteht daher die Pflicht zum Erwerb von Emissionszertifikaten iSd NEHG, wenn die fossilen Energieträger (Benzin, Gasöl (Diesel), Heizöl, Erdgas, Flüssiggas, Kohle und Kerosin) ordnungsgemäß aus dem Steueraussetzungsverfahren entnommen bzw. eingeführt oder hergestellt wurden. Es wird hierbei also nicht auf den tatsächlichen Einsatz bzw. das Emittieren durch den Verbraucher abgestellt, sondern bei den Inverkehrbringern angesetzt. Das NEHG beginnt mit einer Fixpreisphase, in der zu festgelegten Preisen Emissionszertifikate erworben werden müssen, wenn die vom NEHG erfassten Energieträger in den freien Verkehr gebracht werden. Ab dem Jahr 2026 soll das NEHG, unter Bedachtnahme des EU-ETS II, aus der Fixpreisphase in einen freien Emissionshandel übergehen.

Der Preis je Zertifikat (pro t/CO₂e), steigt sukzessive von 30 EUR im Jahr 2022 auf 55 EUR im Jahr 2025 an. Greift jedoch der im NEHG integrierte Preisstabilitätsmechanismus, kommt es im folgenden Jahr einmalig zu einer um 50% geringeren Erhöhung des Zertifikatepreises. Die Ausgabewerte der darauffolgenden Kalenderjahre bleiben trotz Anpassung des Erhöhungsbetrages unverändert und kehren somit zum ursprünglichen Preispfad zurück. Der Preisstabilitätsmechanismus zur Stabilisierung der Energiepreise wurde für den Betrachtungszeitraum 2022 ausgelöst. Der Ausgabewert für nationale Emissionszertifikate beträgt für das Kalenderjahr 2023 somit 32,5 EUR statt der ursprünglich vorgesehenen 35 EUR (siehe BGBl. II Nr. 460/2022).

Zusatzkosten durch das NEHG - exkl. USt.				
	2022	2023	Δ 22/23	
Benzin (ohne Beimischung)	7,1	7,7	0,6	€ct/l
(mit Beimischung mehr als 4,6%)	6,8	7,4	0,6	€ct/l
Gasöl (ohne Beimischung)	8,0	8,7	0,7	€ct/l
(mit Beimischung mehr als 6,6%)	7,5	8,1	0,6	€ct/l
Heizöl (ohne Beimischung)	9,7	10,5	0,8	€ct/kg
(mit Beimischung mehr als 6,6%)	9,1	9,9	0,8	€ct/kg
Heizöl als Treibstoff	8,9	9,7	0,7	€ct/l
Erdgas	6,1	6,6	0,5	€ct/m ³
Flüssiggas	8,9	9,6	0,7	€ct/kg
Kohle	8,3	9,0	0,7	€ct/kg
Kerosin	7,7	8,4	0,6	€ct/l

Abb. 2: Zusatzkosten durch das NEHG, vom BMF zur Verfügung gestellt

1.2.3 Kraftstoffverordnung – KVO - Beimischungsregeln

Mit 1.1.2023 ist die Novelle der Kraftstoffverordnung in Kraft getreten. In Umsetzung von Teilen der Richtlinie (EU) 2018/2001 werden mit der Kraftstoffverordnungs-Novelle 2023³⁷ die Zielvorgaben zum Einsatz von erneuerbarer Energie im Straßenverkehr umgesetzt, wobei die Forcierung der Anrechenbarkeit des erneuerbaren Anteils von elektrischem Strom und damit im Zusammenhang die vermehrte Verwendung durch die vierfache Anrechnung auf die entsprechenden Ziele ein zentrales Element sind. Die vierfache Anrechnung wird auch für flüssige oder gasförmige erneuerbare Kraftstoffe nicht biogenen Ursprungs eingeführt (z.B. Wasserstoff, der aus erneuerbarem Strom mittels Elektrolyse hergestellt wird, sowie mit Hilfe dieses Wasserstoffs hergestellter E-Diesel, E-Benzin oder hergestelltes Methan).

Das Ziel zur Minderung der Treibhausgasemissionen wird kontinuierlich bis 2030 angehoben, wobei auch eine Anhebung der Sanktionen in Form der Ausgleichsbeträge in der Novelle vorgesehen ist. Ebenso soll Anteil von elektrischem Strom für E-Fahrzeuge als auch Wasserstoff eine attraktive Möglichkeit als Beitrag zur Zielerreichung darstellen und somit einen Anreiz zum Ausbau von Lade- und Betankungsinfrastruktur schaffen. Die Novelle bedingt auch die schrittweise Einführung von E 10, einen Benzin-Kraftstoff, der neben fossilem Benzin einen maximalen Anteil von 10 Volumenprozent Bio-Ethanol enthält (E 10 = Ethanol 10%).

Die Inhalte der Novelle werden auch Auswirkungen auf die technischen Anforderungen und die Preisgestaltung für fossile Treibstoffe haben.

1.2.4 Solidaritätsabgabe

Mit dem Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag - fossile Energieträger (EKBF), BGBl. I Nr. 220/2021, regelt Österreich Kapitel III der „EU-NotfallmaßnahmenVO“ (Verordnung 2022/1854 über Notfallmaßnahmen als Reaktion auf die hohen Energiepreise)³⁸ näher. Die Anfang Oktober 2022 erlassene EU-NotfallmaßnahmenVO verpflichtet die Mitgliedstaaten unter anderem zur Einhebung eines befristeten Solidaritätsbeitrags auf „Überschussgewinne“ von Unternehmen insbesondere im Erdöl-, Erdgas- und Raffineriebereich und soll nachfragedämpfend (Kapitel I) und preismindernd (Kapitel II und III) wirken. Der EKBF wird für das zweite Kalenderhalbjahr 2022 und das Kalenderjahr 2023 erhoben, eine erste Vorauszahlung (für das zweite Kalenderhalbjahr 2022) wird mit 30. Juni 2023 fällig. Zeitgleich wurde zudem in Umsetzung von Kapitel II der EU-NotfallmaßnahmenVO eine Abschöpfungsmaßnahme bei Strompreisen gesetzt (Energiekrisenbeitrag-Strom). Allfällige Auswirkungen dieser Energiekrisenbeiträge auf die Preise von Benzin, Diesel und Heizöl sind zum derzeitigen Zeitpunkt schwer einzuschätzen.

³⁷ BGBl. II Nr. 452/2022

³⁸ ABl. L 261I vom 07.10.2022, S. 1–21.

1.3 Datenquellen

Für die Analyse der Treibstoffpreise in Österreich und ausgewählten Mitgliedstaaten der EU, liegen folgende Datenquellen vor:

1.3.1 Oil Bulletin

Auf europäischer Ebene dient der „Weekly Oil Bulletin“ der Europäischen Kommission³⁹ als Informationsquelle für Treibstoffpreise der EU-Mitgliedstaaten sowie dem EU- und Eurozonen Durchschnitt. Die Informationen erscheinen wöchentlich jeweils am Donnerstag und bieten Daten zu den jeweiligen Diesel-, Benzin-, und Heizölpreisen der EU-Länder, wobei neben den Bruttopreisen auch die Nettopreise veröffentlicht werden. Die am Montag geltenden Preise für Mineralölerzeugnisse Daten sind aufgrund der Bestimmungen der Preistransparenzverordnung-Öl 2006 und des Preistransparenzgesetzes zu Wochenbeginn der Europäischen Kommission zu melden (vgl. Anhang 1.1.6 „Preistransparenzgesetz – Preistransparenzverordnung - Öl 2006 und Preistransparenzverordnung Treibstoffpreise 2011“).

Mehreren Experten zufolge, ist beim Preisvergleich anhand des Weekly Oil Bulletin darauf zu achten, dass die Einmeldungen der Mitgliedstaaten teilweise auf unterschiedliche Grundlagen zurückgehen (z.B. inklusive oder exklusive Autobahn-Tankstellen). Offensichtlich wurden Subventionen in Frankreich vom Nettopreis abgezogen, was die deutlich reduzierten Nettopreise in Frankreich und damit auch die Senkung des europäischen Durchschnitts aufgrund der Gewichtung Frankreichs erklärt.

1.3.2 Spritpreisrechner

Um die Entwicklung in Österreich abzubilden, werden Daten aus dem Spritpreisrechner bzw. bundesweite sowie bundeslandspezifische Daten der E-Control verwendet. Seit Anfang März auch die Medianwerte für Diesel und Benzin durch die E-Control veröffentlicht.⁴⁰ Für ihre Ermittlungen und Analysen hat die Bundeswettbewerbsbehörde vollen Zugang zu den Daten des Spritpreisrechners.

1.3.3 Weitere Datenquellen

Weiters dienen die monatlichen Daten der Statistik Austria (VPI) sowie von Eurostat (HVPI) als Datenquelle für die Entwicklung der Inflation in Bezug auf die Treibstoffpreise.⁴¹ Hierbei ist zu

³⁹ [Weekly Oil Bulletin \(europa.eu\)](http://europa.eu) (abgerufen am 23.01.2023).

⁴⁰ E-Control, [Der Spritpreisrechner, Häufige Fragen und Antworten zum Spritpreisrechner - E-Control](#) (abgerufen am 07.02.2023).

⁴¹ Statistik Austria; Verbraucherpreisindex, [Verbraucherpreisindex \(VPI/HVPI\) - STATISTIK AUSTRIA - Die Informationsmanager](#) (abgerufen am 23.01.2023); Eurostat; [Harmonisierter Verbraucherpreisindex: Veröffentlichungen - Harmonisierter Verbraucherpreisindex \(HVPI\) - Eurostat \(europa.eu\)](#) (abgerufen am 23.01.2023).

beachten, dass die Statistik Austria Mittelwerte der wöchentlichen Meldungen⁴² heranzieht, welche auch Grundlage für Eurostat sind, wobei jedoch das Abstraktionsniveau höher ist.

1.3.4 Ölpreisentwicklung

Zur Analyse der Entwicklung der Rohölpreise (Brent umgerechnet auf EUR) wurden seitens der Preiskommission unterschiedliche Datenquellen herangezogen. Aufgrund des öffentlichen Zugangs wurde für die Abbildungen auf finanz.net zurückgegriffen. Anzumerken ist auch, dass der Rohölpreis auch von der Qualität des Rohöls abhängt und entsprechend Auf- oder Abschläge zum Preisindex verrechnet werden.⁴³

1.4 Wertschöpfungskette

1.4.1 Überblick

Das Aufspüren von Erdöllagerstätten (= Prospektion) ist der erste Schritt der Erdölgewinnung. Die weltweit größten Erdölreserven liegen dabei in Venezuela und Saudi-Arabien.⁴⁴ Gewonnen wird das Erdöl durch Sonden, hierfür sind oft tiefe Bohrungen nötig, wenn sich das Erdöl zum Beispiel unter Wasser befindet. Dann folgt die Förderung des Öls durch Überdruck oder mit Pumpen, um es aus den Lagerstätten nach oben befördern zu können. Nach der Förderung wird das Rohöl grob getrennt, dabei werden die unerwünschten Bestandteile wie Sedimente und Wasser entfernt, die feine Trennung erfolgt dann erst in der Raffinerie. Das durch die Förderung gewonnene Erdöl wird dann per Schiff oder Pipeline zur Raffinerie geliefert (bspw. vom Hafen Triest über die Transalpine Pipeline und die Adria-Wien-Pipeline zur Raffinerie Schwechat).⁴⁵ In der Raffinerie wird aus dem Rohöl durch mehrere technische und chemische Prozesse, welche sehr energieintensiv sind, der eigentliche Kraftstoff erzeugt. Dabei wird das Erdöl erst gereinigt, danach durch Destillation neu sortiert und neu zusammengesetzt, wodurch in der Folge die verschiedenen Kraftstoffe gewonnen werden.⁴⁶ Nachdem das Rohöl dann entschwefelt wurde, wird es an die gewünschte Oktanzahl angepasst und durch Mischungen und Veredelungsprozessen als letzten Schritt erreicht man so die Gewinnung von Dieselkraftstoff, Heizöl oder Kerosin.⁴⁷ Nach den Prozessen in der Raffinerie werden die Mischungen in Tanklager transportiert (z.B. Lobau bei Wien - Tanklager der OMV), dort werden sie noch je nach Bedarf zum eigentlichen Fertigprodukt gemischt. Von den Tanklagern werden die Treibstoffe dann per Zug, Schiff oder Tankwagen an weitere Lager, an die Zwischenhändler oder direkt zur Tankstelle geliefert.

⁴² Siehe Kapitel 1.3.1 Oil Bulletin.

⁴³ siehe dazu auch Kapitel 1.4.3 Exkurs: Produktqualitäten.

⁴⁴ Siehe auch Kapitel 1.4.2 „Erdölförderung“

⁴⁵ World Ocean Review; Öl und Gas - Wie und wo gefördert wird, Wie und wo gefördert wird « World Ocean Review (abgerufen am 18.01.2023).

⁴⁶ Eine detaillierte Beschreibung des Prozesses in der Raffinerie befindet sich unter Kapitel 1.4.4 „Die Raffinierung - Der technische/chemische Vorgang (Gerätschaften, Temperaturen, Filter, Dauer des Prozesses)“

⁴⁷ Chemie.de, Erdölraffinerie, Erdölraffinerie (chemie.de) (abgerufen am 12.01.2023).

1.4.2 Erdölförderung

Erdöl zählt im Industriezeitalter – vor dem Erkennen der Notwendigkeit der Dekarbonisierung - zu den wichtigsten weltweit gehandelten Rohstoffen und ist ein bedeutender Faktor in den verschiedensten Branchen, wie bei Treibstoff- und Heizölproduktion aber auch als Basis für Reinigungsmittel, Medikamente und Kosmetika. Die besten Bedingungen für die Bildung von Erdölmuttergesteinen bieten Meeresgebiete, die nicht allzu tief und von offenen Ozeanen abgetrennt sind, weshalb die größten Erdölvorkommen direkt am Meer oder zumindest in Küstennähe liegen.⁴⁸ Über die weltweit größten Erdölreserven, d.h. die zu gegenwärtigen Preisen und mit heutigen Fördertechnologien gewinnbare Menge an Rohstoffen, verfügt Venezuela, gefolgt von Saudi-Arabien. Weltweit werden die Reserven auf 1.545,07 Mrd. Barrel geschätzt (Stand: 2021). Davon entfallen 80,4% der Reserven auf Mitgliedsländer der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC), mehr als die Hälfte der Erdölreserven liegen im Nahen Osten.⁴⁹

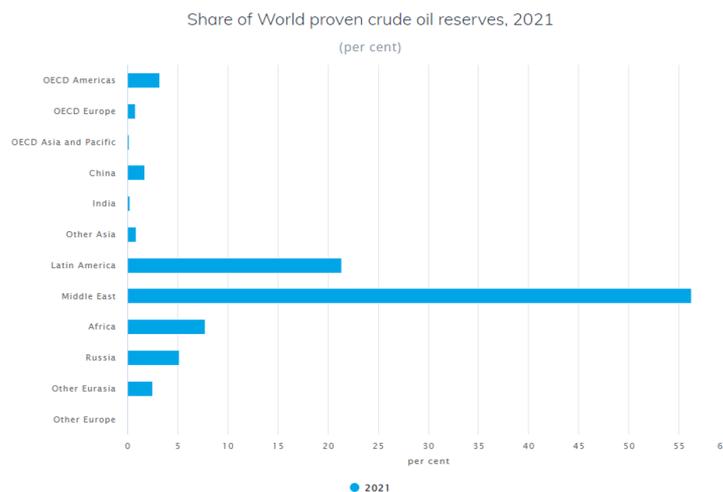


Abb. 3: Source OEC Annual Statistical Bulletin 2022

Auf einer Weltkarte stellen sich die Ölreserven wie folgt dar:

⁴⁸ Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V., Wie Erdöl entsteht – natürlicher Rohstoff aus Urzeiten - BVEG (abgerufen am 12.01.2023).

⁴⁹ OPEC Annual Statistical Bulletin 2022, Interactive charts (opec.org) (abgerufen am 12.01.2023).

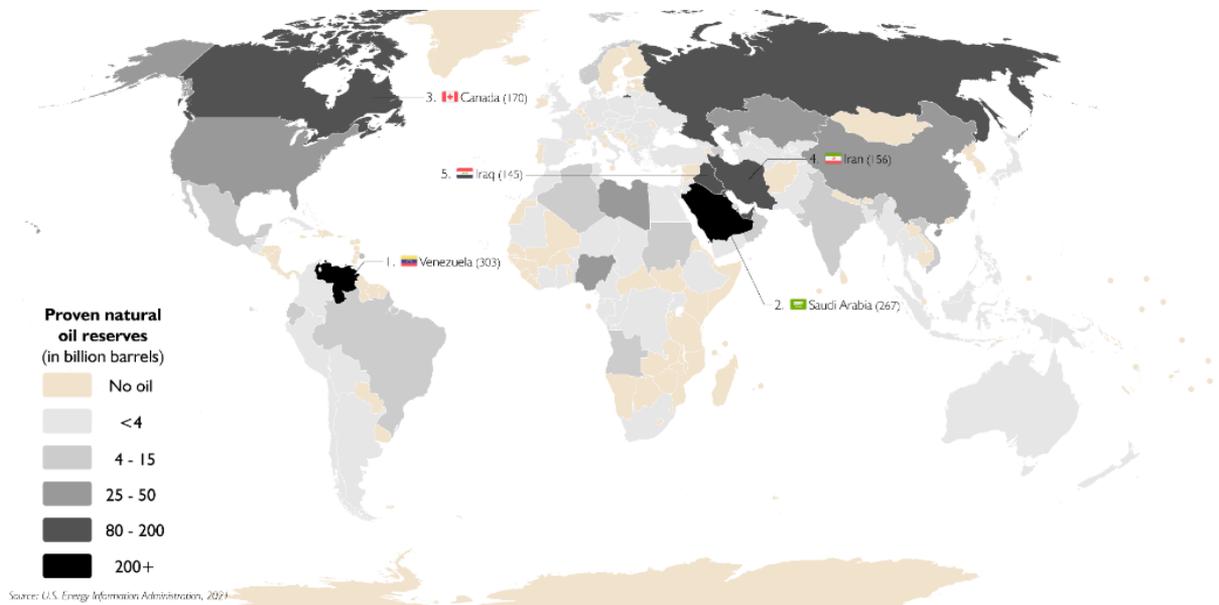


Abb. 4: Weltweite Erdölreserven 2021 nach den Daten der U.S. Energy Information Administration

Zu den größten Förderländern zählen die USA, gefolgt von Russland und Saudi-Arabien. Unter den Top 10 finden sich des Weiteren Kanada, China, Irak, die Vereinte Arabischen Emiraten, Brasilien, Iran und Kuwait.⁵⁰

Die größten Erdölunternehmen haben ihren Sitz in Saudi-Arabien, China, den USA, dem Vereinigten Königreich sowie Frankreich. Das Ranking wird von der chinesischen Unternehmensgruppe Sinopec (China Petroleum & Chemical Corporation) vor PetroChina und Saudi Aramco (Saudi Arabian Oil Co.) angeführt.⁵¹

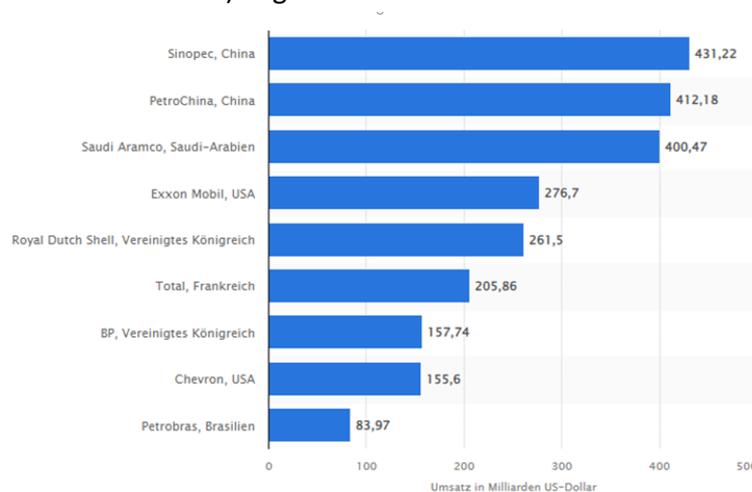


Abb. 5: Umsatz (in Mrd. US-Dollar) der größten Öl- und Gaskonzerne weltweit im Jahr 2021 (Statista 2023)

⁵⁰ Die U.S. Energy Information Administration (EIA) zählt zur Ölförderung die inländische Produktion von Rohöl, allen anderen Erdölflüssigkeiten sowie Biokraftstoffen und Raffinerieverarbeitungsgewinnen. Im Bericht "bp Statistical Review of World Energy 2022" wird hingegen die Produktion von Rohöl, Schieferöl/Tight Oil, Ölsand, und Pachtcondensat oder Gaskondensate, die einer weiteren Raffination bedürfen, gewertet, während flüssige Brennstoffe aus anderen Quellen wie Biomasse und synthetische Derivate von Kohle und Erdgas ausgeschlossen sind.

⁵¹ Öl und Gas: Umsatz größter Konzerne weltweit 2021 | Statista (abgerufen am 12.01.2023).

Auffallend ist, dass alle drei Unternehmen im Staatseigentum stehen: Bei Sinopec handelt es sich um ein Tochterunternehmen der China Petrochemical Corporation, die 68,31% der Unternehmensanteile hält.⁵² PetroChina steht zu 80,25% im Eigentum des staatlichen Konzerns China National Petroleum Corporation (CNPC)⁵³ und Saudi Aramco zu 94,19% im Eigentum von Saudi-Arabien.⁵⁴ Der staatliche Einfluss zeigt sich auch bei den Unternehmenskapazitäten. Während Medienberichten zufolge westliche Energieunternehmen wie BP, Shell, Exxon Mobil oder Chevron ihre Ölförderung senken, um auf erneuerbare Energien umzusteigen oder Kosten zu reduzieren, erhöhen staatliche Ölgesellschaften im Nahen Osten, Nordafrika und Lateinamerika ihre Produktion. So hat Saudi Aramco bereits 2021 angekündigt, die Ölproduktionskapazität bis in die 2030er Jahre um mindestens eine Mio. Barrel/Tag zu erhöhen.⁵⁵ Auch bisher führt Saudi Aramco das Ranking der täglich geförderten Erdölmenge mit einer durchschnittlichen Fördermenge von 10,95 Mio. Barrel/Tag an. Währenddessen fördert PetroChina rund 4,5 Mio. Barrel/Tag, Shell rund 3,24 Mio. Barrel/Tag, Chevron Corporation rund 3,1 Mio. Barrel/Tag, TotalEnergies rund 2,82 Barrel/Tag, ExxonMobil rund 2,29 Mio. Barrel/Tag und BP rund 2,2 Mio. Barrel/Tag.⁵⁶

Auch Österreich verfügt über Erdöl und entsprechende Reserven: Die Erdölreserven (inklusive NGL⁵⁷) lagen Ende 2021 bei rund 4,8 Mio. Tonnen. Die Suche und Förderung von Erdöl findet im Wiener Becken, in Oberösterreich und Salzburg durch die Unternehmen OMV Austria Exploration&Production, RAG Exploration&Production und ADX VIE⁵⁸ statt. Die Erdölfördermenge ist allerdings rückläufig und lag 2021 bei 559.947 Tonnen. Im Jahresvergleich handelt es sich um einen Rückgang von 5,9%. Das meiste Erdöl, nämlich 88% der nationalen Vorkommen, wurde von der OMV gefördert (492.676 Tonnen).⁵⁹ Mit der geförderten Erdölmenge können rund 7% des österreichischen Erdölbedarfs gedeckt werden.^{60, 61} Importiert wurden 2021 in Österreich 7,64 Mio. Tonnen Rohöl (+2,3% im Vergleich zu 2020) aus 13 Ländern. Die größten Importe stammen dabei aus Kasachstan (2,97 Mio. Tonnen), Libyen (1,69 Mio. Tonnen) und dem Irak (1,58 Mio.

⁵² Sinopec Corp, Annual Report 2021, S. 77, [AnnualReport2021en.pdf \(sinopecgroup.com\)](#) (abgerufen am 13.01.2023).

⁵³ PetroChina, 2022 Interim Report, S. 9, [37d726464cdf459fb2a6c51ab950a89a.pdf \(petrochina.com.cn\)](#) (abgerufen am 13.01.2023).

⁵⁴ Saudi Aramco, Q3 2022 Interim Report, S. 18, [saudi-aramco-q3-2022-interim-report-english.pdf](#) (abgerufen am 13.01.2023).

⁵⁵ The New York Times, As Western Oil Giants Cut Production, State-Owned Companies Step Up, 04.11.2021: <https://www.nytimes.com/2021/10/14/business/energy-environment/oil-production-state-owned-companies.html> (abgerufen am 13.01.2023).

⁵⁶ Die genannten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2021. [The Top 10 Oil Companies in the World: 2022 \(oilandgasiq.com\)](#) (abgerufen am 12.01.2023).

⁵⁷ Natural Gas Liquids - Flüssiggas.

⁵⁸ ADX VIE GmbH gehört zur ADX Energy Ltd. mit Sitz in Perth, Australien.

⁵⁹ WKÖ - Fachverband für Mineralölindustrie, Branchenreport Mineralöl 2021/22, [branchenreport-mineraloelindustrie-2021.pdf \(wko.at\)](#) (abgerufen am 13.01.2023).

⁶⁰ Beratung der Preiskommission.

⁶¹ BMF, [erdoel \(bmf.gv.at\)](#) (abgerufen am 12.01.2023).

Tonnen).⁶² Die Erdölförderung der OMV erstreckt sich neben Österreich auch auf Mittel- und Osteuropa, den Mittleren Osten und Afrika, die Nordsee sowie Asien-Pazifik.⁶³

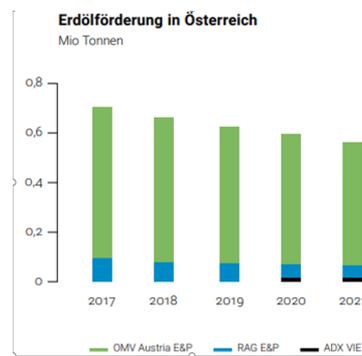


Abb. 6: WKÖ, Fachverband für Mineralölindustrie, Branchenreport Mineralöl 2021/22

1.4.3 Exkurs: Produktqualitäten

Grundsätzlich weist jede Form von Rohöl dieselben Bestandteile auf, nämlich Kohlenwasserstoffe, Schwefel, Sauerstoff, Stickstoff und Metalle. Trotzdem unterscheiden sich die Sorten. Beispielsweise unterscheidet sich algerisches Rohöl durch die dünne, gelbe Farbe vom venezolanischen Rohöl mit einer eher dicken, braunen Farbe. Es wird aber nicht nur nach Farbe unterschieden, am Markt spielen unter anderem auch die Förderstätte oder die Dichte und der Schwefelgehalt eine Rolle. Wenn das Rohöl leicht, flüssig und schwefelarm ist, dann spricht man von „Light Sweet Crudes“. Dieses Rohöl kann kostengünstiger und einfacher verarbeitet werden und ist deshalb von hoher Qualität. Doch da sie leichter verarbeitet werden können, sind diese „Light Sweet Crudes“ teurer als Rohöle die eher dickflüssig sind und deshalb schwerer zu verarbeiten. Benötigt man also mehr Aufwand und Energie zur späteren Verarbeitung des Rohöls, dann ist es auch in der Anschaffung günstiger. Es kann daher nicht von einem einheitlichen Preis für Rohöl gesprochen werden, da es auf die bereits angesprochenen Kriterien ankommt. Tatsächlich orientieren sich Raffinerien aber nicht nur an dem Einkaufspreis, sondern es wird auch darauf geachtet, wie die Anlagen maximal ausgelastet werden können, ob und wann ein bestimmtes Rohöl verfügbar ist, die Qualität des Öls und die Wirtschaftlichkeit der Endprodukte. Es ist praktisch nicht umsetzbar, dass eine Raffinerie nur eine bestimmte Rohölsorte verarbeitet und zudem wäre es unwirtschaftlich für den Betrieb.⁶⁴ Aus den Importstatistiken ergeben sich die unterschiedlichen Beschaffungsquellen aus unterschiedlichen geographischen Gebieten. Unterschiedliche Rohölqualitäten haben daher auch für Österreich Relevanz. Am bedeutendsten waren für Österreich die Lieferungen aus Kasachstan, gefolgt von Libyen und Irak. Russland war im Jahr 2021 laut Notfallplan des BMK an 4. Stelle, was einen Anteil von rund 8 % der Gesamtimporte an Erdöl ausmachte. Ab dem Frühjahr 2022 erfolgten keine direkten

⁶² WKÖ - Fachverband für Mineralölindustrie, Branchenreport Mineralöl 2021/22, [branchenreport-mineraloelindustrie-2021.pdf \(wko.at\)](#) (abgerufen am 13.01.2023).

⁶³ OMV, Konzernbericht Jänner–Dezember und Q4 2022, [OMV Konzernbericht Jänner–Dezember und Q4 2022](#) (abgerufen am 06.02.2023).

⁶⁴ BP Deutschland, Verfahren in der Raffinerie: Erdöl ist nicht gleich Erdöl, [Teil 2: Erdöl ist nicht gleich Erdöl | Wer wir sind | bp in Deutschland.](#)

Rohölimporte mehr aus Russland.⁶⁵ Die Importmeldungen ergehen von den Importeuren aufgrund des Erdölbevorratungsgesetzes an das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Aktuellere Daten waren der Preiskommission nicht zugänglich.

1.4.4 Die Raffinierung - Der technische/chemische Vorgang (Gerätschaften, Temperaturen, Filter, Dauer des Prozesses)

Zuerst muss das Rohöl gereinigt und entsalzt werden. Danach wird es in seine Bestandteile zerlegt, man leitet es hierzu in eine Kolonne und erhitzt es auf bis zu 400 Grad. Durch die Temperaturunterschiede in der Kolonne, steigen einige Bestandteile gasförmig nach oben, während andere flüssig bleiben. Durch die Destillation entstehen Gas und Leichtbenzin, darunter Kerosin und Diesel sowie leichtes Heizöl.⁶⁶ Bei der Rohöldestillation werden unterschiedliche Komponenten abgenommen, nämlich (i) zunächst Ethylen und Propylen, (ii) dann LPG als Heizmedium und Treibstoff, (iii) danach Benzin, (iv) weiters Flugturbinenkraftstoff, (v) in der Folge Diesel, (vi) danach das Heizöl extrakt Extra Leicht (HEL), (vii) dann Heizöl schwer für die Hochseeschifffahrt oder (viii) Bitumen oder (ix) Coke (Koks) für Elektrolyse (schwarzes Pulver) - je nach Eigenschaften des Rohöls und Raffineriekonfiguration.⁶⁷ Danach muss der Kraftstoff schwefelfrei gemacht werden, bei der Verbrennung würde sonst giftiges Schwefeldioxid frei werden. Das Produkt kann aber auch nach der Entschwefelung noch nicht als Treibstoff für einen Motor verwendet werden. Die Rohbenzine werden beim darauffolgenden Prozess „Reforming“ auf ca. 500 Grad erhitzt, Ziel davon ist es, die Oktanzahl zu erhöhen. Die Oktanzahl steht für die Klopfestigkeit des Kraftstoffs, sie definiert das Verhalten des Kraftstoffs beim Verbrennen. Kraftstoff mit höherer Oktanzahl ist qualitativ hochwertiger, verbrennt besser und hat mehr Leistung.⁶⁸ Als letzten Schritt in der Raffinerie werden die Komponenten der Prozesse mit Zusatzstoffen zu den fertigen Produkten zusammengemischt, dies wird Blending genannt.^{69, 70}

Die Fertigprodukte der Raffinerie können gasförmig, flüssig oder auch fest sein. Die Hauptprodukte einer Raffinerie sind Benzin, Ottokraftstoffe und Dieselmotorkraftstoffe, sowie Heizöle und Heizölkomponenten. Spezialbenzine, Flüssiggas oder Flugturbinenkraftstoffe sind mögliche Nebenprodukte einer Raffinerie.⁷¹

⁶⁵ Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Notfallplan für die sichere Versorgung der Republik Österreich mit Erdöl und Erdölzerzeugnissen, Wien 2022, S. 4, abrufbar unter [Erdöl \(bmk.gv.at\)](https://www.bmk.gv.at) (abgerufen am 15.02.2023).

⁶⁶ Chemie.de, Erdölraffinerie, [Erdölraffinerie \(chemie.de\)](https://www.chemie.de) (abgerufen am 12.01.2023).

⁶⁷ Beratung der Preiskommission.

⁶⁸ Focus Online, Was sagt die Oktanzahl von Benzin aus, [Auto: Was sagt die Oktanzahl von Benzin aus? - FOCUS online](https://www.focus.de) (abgerufen am 18.01.2023).

⁶⁹ Chemie.de, Erdölraffinerie, [Erdölraffinerie \(chemie.de\)](https://www.chemie.de) (abgerufen am 12.01.2023).

⁷⁰ OMV, Verfahren und Produkte der Raffinerie Schwechat, [Verfahren & Produkte der Raffinerie Schwechat | OMV.at](https://www.omv.at).

⁷¹ Umweltbundesamt, Raffinerien: [Raffinerien | Umweltbundesamt](https://www.umweltbundesamt.at) (abgerufen am 12.01.2023).

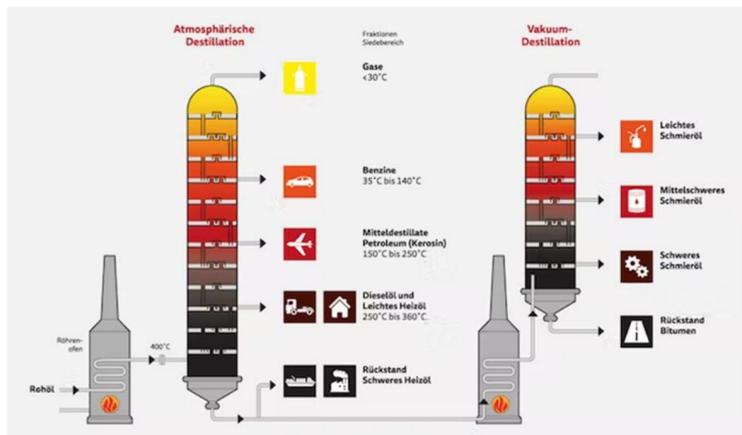


Abb. 7: Produktionsprozess einer Raffinerie, Zwischenbericht des Bundeskartellamtes⁷²

1.4.5 Die Transportwege

Die für Europa bedeutendsten Lieferstränge von Erdöl waren bis zum Ukraine-Krieg jene aus Russland und der ehemaligen Sowjet Union per Pipeline nach Europa sowie jene aus Alaska und Kanada per Pipeline in die Vereinigten Staaten. Weitere wichtige Öllieferungen erfolgen von Afrika nach Nordamerika und Europa, von der Nordsee nach Europa und von Südamerika nach Nordamerika.⁷³ Anzumerken ist jedenfalls, dass aufgrund der EU-Sanktionen bezüglich russischer Öllieferungen der Lieferstrang von Russland nach Europa wegfällt und die EU-Länder diesen Ausfall mit Importen aus anderen Ländern ersetzen bzw. die Anstrengungen des Ersatzes von fossilen Treibstoffen vorantreiben müssen.⁷⁴

Rohölpipelines sind grundsätzlich die sicherste und im Betrieb die billigste aller Arten des Transports von Rohöl und raffinierten Produkten. Über Pipelines wird Rohöl von nahe gelegenen Ölquellen über große Entfernungen transportiert. Weltweit gibt es 911 Öl-Pipeline Projekte mit insgesamt 403.000 Kilometer Länge, wobei 612 Pipelines derzeit auch tatsächlich in Betrieb sind. Allein in den USA gibt es 185 Pipelines, die in Betrieb sind.⁷⁵ Die Druschba-Ölpipeline ist die längste Ölpipeline der Welt und eines der größten Ölpipelinenetze der Welt. Sie beginnt in der Republik Tatarstan in Russland und befördert Öl rund 4.000 km zu Punkten in der Ukraine, Weißrussland, Polen, Ungarn, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Deutschland. Das Netzwerk verzweigt sich auch in zahlreiche Pipelines, um seine Produkte in ganz Osteuropa und darüber hinaus zu liefern.⁷⁶ Weitere Pipelines sind zum Beispiel die Ostsibirien-Pazifik-Pipeline, welche

⁷² Bundeskartellamt, Ad-hoc Sektoruntersuchung Raffinerien und Kraftstoffgroßhandel, Zwischenbericht, November 2022, S. 41, [Bundeskartellamt - Homepage - Sektoruntersuchung Raffinerien und Kraftstoffgroßhandel - Zwischenbericht](#) (abgerufen am 21.2.2023); [Broschuere Raffinerie_final.pdf](#) ([gunvor-raffinerie-ingolstadt.de](#)), S.5 (abgerufen am 07.03.2023).

⁷³ Port Economics, Management and Policy, Oil Transportation and Major Chokepoints, [Oil Transportation and Major Chokepoints | Port Economics, Management and Policy](#) ([porteconomicsmanagement.org](#)) (abgerufen am 13.01.2023).

⁷⁴ Tagesschau, Werden Diesel und Heizöl jetzt teurer, [Verschärftes Öl-Embargo gegen Russland: Werden Diesel und Heizöl jetzt teurer?](#) | [tagesschau.de](#) (abgerufen am 14.02.2023).

⁷⁵ Global Energy Monitor, Global Oil Infrastructure Tracker, [Global Oil Infrastructure Tracker - Global Energy Monitor](#) (abgerufen am 08.02.2023).

⁷⁶ Global Energy Monitor Wiki, [Druzhba Oil Pipeline - Global Energy Monitor](#) ([gem.wiki](#)) (abgerufen am 13.01.2023).

russisches Öl in die Pazifikregion (Japan, China, Korea) transportiert, die Kasachstan-China Pipeline oder die Keystone Pipeline in Kanada und USA.⁷⁷

Die Transalpine Pipeline reicht vom Hafen Triest über Ingolstadt nach Karlsruhe, bei Würmlach in Kärnten gibt es eine Anbindung an die für Österreich bedeutende Adria-Wien Pipeline, welche zur OMV Raffinerie Schwechat führt.⁷⁸



Abb. 8: Transalpine Pipeline; Verlauf (tal-oil.com)

Der Seetransport, hauptsächlich per Binnenschiff oder Tanker, ist die zweitbilligste Transportart für Öl. Dies gilt insbesondere für Unternehmen, die Rohöl international exportieren. Kleinere Schiffe transportieren in der Regel bereits raffinierte Produkte wie Benzin, Diesel; große Tanker – mit durchschnittlich 2 Millionen Barrel Rohöl pro Ladung – befördern das Rohöl und nicht raffinierte Rohstoffe. Um die globale Nachfrage zu befriedigen und den angemessenen Rohölfluss zu den entsprechenden Märkten zu erleichtern, kommt es in stark frequentierten Gebieten oft zu Engpässen.⁷⁹ Der Großteil des transportierten Öls (62%) nutzt den Seetransport, der sehr spezifischen Routen folgt und durch strategische Passagen eingeschränkt wird, die als „Chokepoints“ bezeichnet werden. Der Persische Golf ist z.B. eine wichtige Quelle für Öl, das auf dem Seeweg verschifft wird. Wichtigstes Nadelöhr für den Ölexport von dort aus ist die Straße von Hormus, durch sie wird Öl nach Asien (China, Japan, Indien), Westeuropa und die USA verschifft.⁸⁰ Europa wird außerdem durch den Suezkanal erreicht. China und Indonesien werden durch die Straße von Malakka und Nordamerika durch das Kap der Guten Hoffnung erreicht. Nach Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine hatte Russland zunehmend Schwierigkeiten, Abnehmer für

⁷⁷ Global Energy Monitor, Global Oil Infrastructure Tracker, [Global Oil Infrastructure Tracker - Global Energy Monitor](#) (abgerufen am 13.01.2023).

⁷⁸ Transalpine Pipeline, Verlauf der Transalpine Pipeline, [Verlauf \(tal-oil.com\)](#) (abgerufen am 13.01.2023).

⁷⁹ Breakthrough, Oil In Motion: How Crude Oil Transportation Works, [Crude Oil Transportation Methods | Breakthrough | Breakthrough | Strategic Transportation Solution Provider \(breakthroughfuel.com\)](#) (abgerufen am 13.01.2023).

⁸⁰ Zeit Online, Wieso ist diese Meerenge so wichtig?, [Straße von Hormus: Wieso ist diese Meerenge so wichtig? | ZEIT ONLINE](#) (abgerufen am 16.01.2023).

seine Erdöllexporte zu finden. Laut Schiffsdaten der finnischen Organisation Cera verließen nach Kriegsausbruch viel mehr Schiffe die russischen Häfen, ohne dass der Zielhafen feststand.⁸¹

Weitere Möglichkeiten des Transports für Rohöl sind Schiene oder LKW, wobei mit diesen Varianten nur kleinere Mengen transportiert werden kann und diese Möglichkeiten eher auf kurzen Strecken eingesetzt werden.⁸²

1.5 Maßnahmen in anderen Mitgliedstaaten

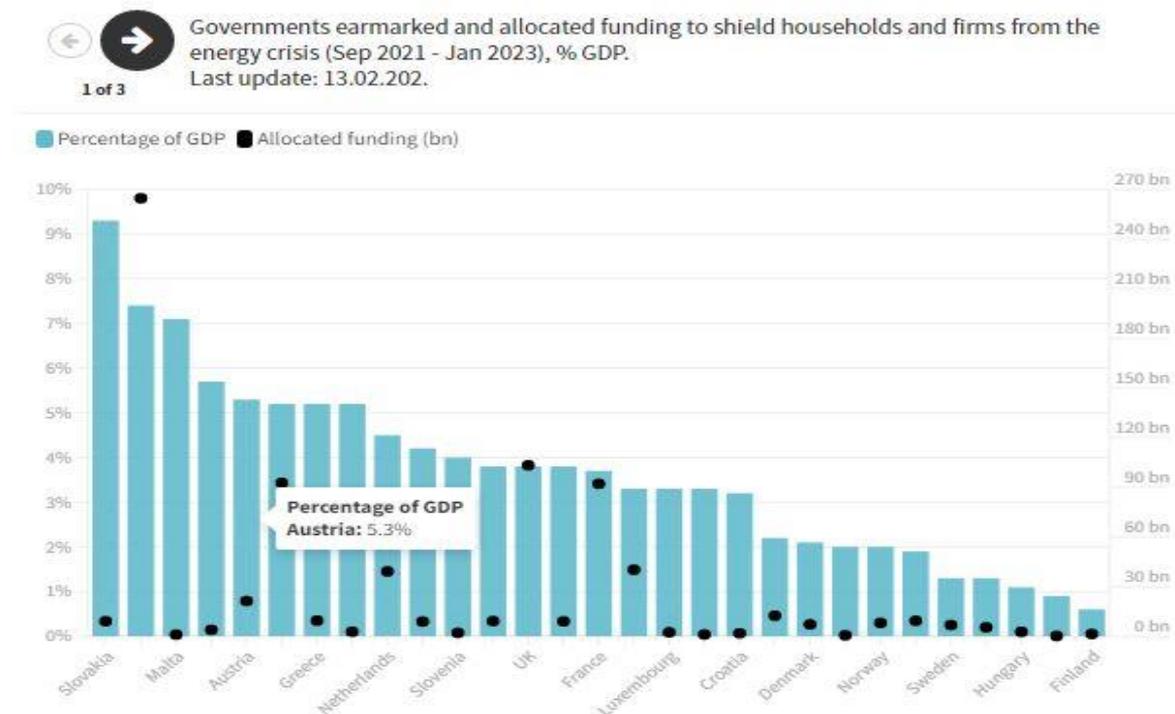


Abb. 9: Mittel, die im Zeitraum September 2021 bis Jänner 2023 von ausgewählten EU-Ländern bereitgestellt werden, um Haushalte und Unternehmen vor den steigenden Energiepreisen und deren Auswirkungen auf die Lebenshaltungskosten zu schützen, Quelle: bruegel.org

1.5.1 Deutschland

Mit 01.06.2022 wurde in Deutschland ein Tankrabatt eingeführt, wodurch die Energiesteuersätze für Kraftstoffe wurden für drei Monate gesenkt wurden. Bei Benzin betrug die Senkung 29,55 Cent/L, bei Diesel betrug sie 14,04 Cent/L.⁸³ Ausgelaufen ist die Maßnahme des Tankrabattes und des 9-Euro-Tickets am 31.08.2022. Als Folge dessen sind die Preise mit 01.09.2022 wieder deutlich gestiegen. Der ADAC sah den Tankrabatt in der Gesamtbeurteilung kritisch. Das Bundeskartellamt

⁸¹ Zeit Online, Wie russisches Öl über die Weltmeere irrt, [Russische Ölexporte: Wie russisches Öl über die Weltmeere irrt | ZEIT ONLINE](#) (abgerufen am 13.01.2023).

⁸² Breakthrough, Oil In Motion: How Crude Oil Transportation Works, [Crude Oil Transportation Methods | Breakthrough | Breakthrough | Strategic Transportation Solution Provider \(breakthroughfuel.com\)](#) (abgerufen am 13.01.2023).

⁸³ Die Bundesregierung, Fragen und Antworten zum „Tankrabatt“, [Fragen und Antworten zum „Tankrabatt“ | Bundesregierung](#) (abgerufen am 26.01.2023).

hat die Preisgestaltung der Tankstellen im Zusammenhang mit dem Tankrabatt einem Monitoring unterzogen.⁸⁴ Laut der Ergebnisse der Untersuchung des Bundeskartellamts wurde der Tankrabatt größtenteils an die Verbraucher weitergegeben.⁸⁵

1.5.2 Ungarn

In Ungarn wurde bereits am 01.11.2021 eine Deckelung der Spritpreise eingeführt. Es galt dann ein gesetzlicher Höchstpreis von 480 Forint/L für Diesel oder Benzin (Umgerechnet ca. EUR 1,30/L), die Regelung sollte vorerst bis Juli gelten. Da der Tankrabatt nicht nur ungarische Menschen nutzte, sondern auch Bewohner aus anderen Staaten im Grenzgebiet, verfügte die ungarische Regierung Ende Mai, dass der Rabatt nur mehr für in Ungarn zugelassene Fahrzeuge gelten wird. Im Juli wurde die Deckelung dann wiederum auf Fahrzeuge eingeschränkt, die auf Privatpersonen zugelassen waren.⁸⁶ Der Preisdeckel führte jedoch dazu, dass die Tankstellen in Ungarn in Schwierigkeiten geraten sind, da sie von internationalen Lieferanten wegen den niedrigen Preisen nicht mehr in ausreichendem Umfang beliefert wurden. Während die Preise auf internationalen Märkten stark gestiegen sind, wurden die Preise in Ungarn künstlich billig gehalten, was dazu führte, dass die Beschaffung für die Tankstellen viel schwieriger wurde. Daraufhin mussten einige Tankstellen die Mengen, die man um den vergünstigten Preis tanken darf, begrenzen. Die ungarische MOL war demnach der einzige Produzent von Diesel und Benzin, der zu dem vergünstigten Preis verkauft hat, jedoch konnte MOL aufgrund technischer Probleme nur zu 50% der eigentlichen Kapazitäten produzieren. Zudem ist während der Vergünstigung der Spritpreise der Verbrauch gestiegen, da die Leute die günstigen Preise an den Tankstellen ausnutzten.⁸⁷ Wegen dieser Reihe von Problemen wurde der Preisdeckel schließlich am 06.12.2022 mit sofortiger Wirkung abgeschafft.⁸⁸ Nunmehr sind die Preise in Ungarn wieder stark gestiegen.

1.5.3 Slowenien

Slowenien hat die Preise für Treibstoffe erstmals im März 2022 gedeckelt, Benzin kostete dann 1,503 EUR/L und Diesel 1,541 EUR/L. Die Maßnahme wurde jedoch Ende April nicht mehr verlängert, was zu einem deutlichen Anstieg der Preise sorgte. Am 11.05.2022 wurde die Maßnahme wieder eingeführt, der Höchstpreis für Benzin wurde mit 1,56 EUR/L und jener für Diesel mit 1,668 EUR/L für drei Monate festgesetzt.⁸⁹ Seit Mitte Juni gilt in Slowenien ein neues System bezüglich der Spritpreise, dabei werden die Preise nur auf Tankstellen außerhalb der

⁸⁴ Handelsblatt, Benzinpreis und Dieselpreis steigen deutlich, [Tankrabatt endet: Spritpreise steigen deutlich \(handelsblatt.com\)](#) (abgerufen am 30.01.2023).

⁸⁵ Bundeskartellamt, Ad-hoc Sektoruntersuchung Raffinerien und Kraftstoffgroßhandel, Zwischenbericht, November 2022, S. 90, [Bundeskartellamt - Homepage - Sektoruntersuchung Raffinerien und Kraftstoffgroßhandel - Zwischenbericht](#) (abgerufen am 21.2.2023).

⁸⁶ Der Standard, Orbán hebt Preisdeckel auf Benzin und Diesel auf, [Orbán hebt Preisdeckel auf Benzin und Diesel auf - Unternehmen - derStandard.at › Wirtschaft](#) (abgerufen am 30.01.2023).

⁸⁷ WELT, Tankstellen leer – Was ein Preisdeckel in Ungarn bewirkt, [Markteingriff: Tankstellen leer – Was ein Preisdeckel in Ungarn bewirkt - WELT](#) (abgerufen am 30.01.2023).

⁸⁸ Kurier.at, [Ungarn hebt nach Panikkäufen Preisdeckel auf | kurier.at](#) (abgerufen am 30.01.2023).

⁸⁹ Die Presse, Spritpreise in Slowenien wieder gedeckelt, [Spritpreise in Slowenien wieder gedeckelt | DiePresse.com](#) (abgerufen am 30.01.2023).

Autobahnen reguliert und immer für zwei Wochen festgesetzt.⁹⁰ Bestimmt wurden die Preise in Abhängigkeit des Weltmarktes und auch des Euro-Dollar-Kurses.⁹¹

1.5.4 Kroatien

Eine ähnliche Regelung wie die in Slowenien hat auch Kroatien eingeführt, doch gelten hier die regulierten Preise auf allen Tankstellen.⁹²

1.5.5 Italien

Die italienische Regierung hat am 22.03.2022 einen Tankrabatt von 30,5 Cent/L beschlossen, dadurch sanken die Preise an der Zapfsäule. Doch der Aufwärtstrend des Preises für Erdöl und das bevorstehende EU-Embargo ließen die Preise in Italien vor dem Sommer 2022 wieder nach oben steigen.⁹³ Nach mehrmaliger Verlängerung des Tankrabatts wurde er schließlich ab 01.12.2022 von bisher 30,5 Cent/L auf 18 Cent/L gesenkt.⁹⁴ Ab Anfang Jänner wurde der italienische Tankrabatt dann gänzlich aufgegeben und nicht mehr verlängert, dies führte zu einem starken Anstieg der Preise.⁹⁵

1.5.6 Frankreich

Die französische Regierung hat am 01.04.2022 einen Treibstoffrabatt eingeführt, welcher als öffentliche Finanzhilfe gestaltet war. Von 01.04.2022 bis 31.08.2022 lag die Höhe des Rabatts bei 18 Cent/L einschließlich Steuern, von 01.09.2022 bis 31.10.2022 betrug der Rabatt 30 Cent/L einschließlich Steuern und von 01.11.2022 bis 31.12.2022 betrug der Rabatt 10 Cent/L einschließlich Steuern.⁹⁶ Die Subvention wurde den Kraftstoffherstellern (d.h. den Herstellern) für die verkauften Mengen gezahlt, um den Großhandelspreis zu senken.⁹⁷ An der Tankstelle sollte daher der Verbraucher direkt von ermäßigten Preisen für den Kraftstoff profitieren. Der Tankrabatt endete schließlich am 31.12.2022 und wurde im neuen Jahr nicht verlängert. Der französische Tankrabatt hat sich stark auf die Nettopreise in Frankreich ausgewirkt, diese lagen ab Einführung bis zur Aufhebung unter dem EU-Durchschnitt (siehe Bericht Abb. 14 Nettopreis Benzin Österreich im Vergleich mit EU-Durchschnittspreis und Nettopreis in ausgewählten Ländern,

⁹⁰ Kurier.at, Tanken in Slowenien und Kroatien erneut billiger, [Tanken in Slowenien und Kroatien erneut billiger | kurier.at](https://www.kurier.at/news/2022/01/30/tanken-in-slowenien-und-kroatien-erneut-billiger) (abgerufen am 30.01.2023).

⁹¹ Salzburger Nachrichten, Spritpreise in Slowenien und Kroatien gesunken, [Spritpreise in Slowenien und Kroatien gesunken | SN.at](https://www.szn.at/news/2022/01/30/spritpreise-in-slowenien-und-kroatien-gesunken) (abgerufen am 30.01.2023).

⁹² Kurier.at, Tanken in Slowenien und Kroatien erneut billiger, [Tanken in Slowenien und Kroatien erneut billiger | kurier.at](https://www.kurier.at/news/2022/01/30/tanken-in-slowenien-und-kroatien-erneut-billiger) (abgerufen am 30.01.2023).

⁹³ Süddeutsche Zeitung, Römischer Rabatt - Warum der Steuernachlass auf Kraftstoffe in Italien zumindest eine ganze Weile funktionierte, [Tankrabatt in Italien wirksamer als in Deutschland - Politik - SZ.de \(sueddeutsche.de\)](https://www.sueddeutsche.de/politik/italien-tankrabatt-wirksamer-als-in-deutschland) (abgerufen am 30.01.2023).

⁹⁴ Bruegel, National fiscal policy responses to the energy crisis, [National fiscal policy responses to the energy crisis \(bruegel.org\)](https://www.bruegel.org/publications/national-fiscal-policy-responses-to-the-energy-crisis) (abgerufen am 30.01.2023).

⁹⁵ Euractiv, Soaring fuel prices cause headaches for Italian government, [Soaring fuel prices cause headaches for Italian government – EURACTIV.com](https://www.euractiv.com/news/soaring-fuel-prices-cause-headaches-for-italian-government) (abgerufen am 30.01.2023).

⁹⁶ République Française; Décret n° 2022-1355 du 25 octobre 2022 modifiant le décret n° 2022-423 du 25 mars 2022 relatif à l'aide exceptionnelle à l'acquisition de carburants (legifrance.gouv.fr).

⁹⁷ Auskunft des ÖAMTC vom 03.10.2022.

03.01.2022 - 13.2.2023; Quelle: Oil Bulletin; Abb. 19: Nettopreis Diesel Österreich im Vergleich mit EU-Durchschnittspreis und Nettopreis in ausgewählten Ländern, 03.01.2022 - 13.2.2023; Quelle: Oil Bulletin). Zwar lagen die französischen Bruttopreise teilweise auch unter dem EU-Schnitt, doch hatte der Tankrabatt scheinbar nicht so große Wirkung auf die Bruttopreise (siehe Bericht Abb. 11: Bruttopreis Benzin Österreich im Vergleich mit EU-Durchschnittspreis und Bruttopreis in ausgewählten Ländern, 03.01.2022 - 13.02.2023; Quelle: Oil Bulletin; Abb. 16: Bruttopreis Diesel Österreich im Vergleich mit EU-Durchschnittspreis und Bruttopreis in ausgewählten Ländern, 03.01.2022 - 15.02.2023; Quelle: Oil Bulletin).

1.5.7 Polen

In Polen wurde bereits im Februar 2022 im Zuge des „Anti Inflation Schildes“ die Mehrwertsteuer auf Benzin und Diesel für sechs Monate von 23% auf 8% gesenkt.⁹⁸ Jedoch gelten bei Benzin und Diesel in der EU Mindeststeuersätze, deshalb wurde die polnische Regierung bereits im September erstmals von der EU-Kommission aufgefordert, die Mehrwertsteuersenkung aufzuheben. Die Maßnahme wurde zwar noch einmal im Sommer verlängert, doch kam man dem Appell der EU-Kommission schließlich nach und die MwSt.-Senkung wurde mit Jahresende 2022 aufgehoben.⁹⁹

¹⁰⁰

⁹⁸ Bruegel, National fiscal policy responses to the energy crisis, [National fiscal policy responses to the energy crisis \(bruegel.org\)](https://www.bruegel.org) (abgerufen am 30.01.2023).

⁹⁹ Moz.de, Tankrabatt vor dem Ende – werden Benzin und Diesel jetzt teurer, [Tanken in Polen: Tankrabatt vor dem Ende – werden Benzin und Diesel jetzt teurer? | MMH \(moz.de\)](https://www.moz.de) (abgerufen am 30.01.2023).

¹⁰⁰ Euractiv, Poland risks EU infringement proceedings over anti-inflation measures, [Poland risks EU infringement proceedings over anti-inflation measures – EURACTIV.com](https://www.euractiv.com) (abgerufen am 30.01.2023).

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:Übersicht Mineralölsteuer Österreich	12
Abb. 2: Zusatzkosten durch das NEHG, vom BMF zur Verfügung gestellt	13
Abb. 3: Source OEC Annual Statistical Bulletin 2022.....	17
Abb. 4: Weltweite Erdölreserven 2021 nach den Daten der U.S. Energy Information Administration	18
Abb. 5:Umsatz (in Mrd. US-Dollar) der größten Öl- und Gaskonzerne weltweit im Jahr 2021 (Statista 2023)	18
Abb. 6: WKÖ, Fachverband für Mineralölindustrie, Branchenreport Mineralöl 2021/22	20
Abb. 7: Produktionsprozess einer Raffinerie, Zwischenbericht des Bundeskartellamtes	22
Abb. 8: Transalpine Pipeline; Verlauf (tal-oil.com)	23
Abb. 9: Mittel, die im Zeitraum September 2021 bis Jänner 2023 von ausgewählten EU-Ländern bereitgestellt werden, um Haushalte und Unternehmen vor den steigenden Energiepreisen und deren Auswirkungen auf die Lebenshaltungskosten zu schützen, Quelle: bruegel.org	24